

## **Bericht über die Tätigkeit des Museum Heineannum im Jahre 1972**

### **Ausstellungen**

Wie in dem Vertrag mit dem Rat der Stadt Thale vorgesehen, begannen Anfang 1972 die Arbeiten in der „Walpurgishalle“ auf dem Hexentanzplatz bei Thale. In diesem Gebäude wurden zwei Ausstellungen aufgebaut. Davon gestalteten wir einen Raum zum Thema „Geologie, Pflanzen- und Tierwelt des Naturschutzgebietes Bodetal“. Dank dem vorbildlichen Einsatz aller Mitarbeiter unseres Museums, auch der dabei beteiligten Betriebe, voran der Tischler F. LIEBZEIT in Halberstadt, konnte der Raum trotz mancher widriger Umstände noch vor Saisonbeginn für den Besuch freigegeben werden. Neben der gelungenen Gestaltung finden Kleindioramen und Großtiere bei den zahlreichen Harztouristen besonderen Anklang.

Die Ausstellungstätigkeit konzentrierte sich ferner auf die Vervollständigung der Ausstellung „Vögel der Erde“ und die Vorbereitung der „Vögel des Harzes“, wofür auch in diesem Jahr eine Reihe neuer Standpräparate geschaffen wurden. Als Auftragsarbeit erhielt das Harzmuseum Wernigerode eine Ausstellungsplanung für zwei Räume zum Thema „Tiere des Harzes“. Sonderausstellungen unseres Museums wurden in Hessen (Kreis Halberstadt), Stendal, Osterburg und Boizenburg gezeigt und Vitrinen mit einheimischen Vogelarten der Gemeinde in Tanne (Harz) zur Verfügung gestellt. Die Besucherzahlen zeigten eine weiter steigende Tendenz:

im eigenen Hause	: 12 813
in Thale	: 25 200 <sup>1)</sup>
Sonderausstellungen	: 6 198
sonstige	: 1 208
Gesamt	: 45 419

44 Veranstaltungen, wie Führungen, Vorträge und Exkursionen wurden durchgeführt. Neben den bestehenden Beziehungen zu einer Schulklasse und einer Forstbrigade wurden Verbindungen zum Bahnbetriebswerk Halberstadt geknüpft. Seitdem ist der Besuch unseres Museums durch die dort tätigen Eisenbahner merklich angestiegen.

---

1) 50 % der Gesamtbesucherzahl, da diese gleichermaßen für das Städtische Museum Museum Halberstadt zutrifft.

## Sammlung und Präparation

1972 wurden die Arbeiten an der Vogelsammlung fortgesetzt, die Bestände aufgenommen und geordnet. Nach der bereits früher erzielten Vereinbarung<sup>1)</sup> begannen wir, die ersten Vogelpräparate des Kreismuseums Haldensleben zu übernehmen und unsere Säugersammlung dorthin abzugeben. Über die weitere Profilierung unserer Sammlungen, damit über den Verbleib der entomologischen und der geologisch-paläontologischen (die Saurierskelette ausgenommen) Bestände konnte noch nicht entschieden werden.

610 Exemplare, davon 301 Neuzugänge, wurden katalogisiert, ein erheblicher Fortschritt gegenüber dem Vorjahr. In die Präparationswerkstatt wurden 1111 Vögel eingeliefert, darunter allein 960 Haussperlinge (*Passer domesticus*), die von einer Vergiftungsaktion in einem Ort stammten. 183 Vögel konnten präpariert werden, zum Teil, wie erwähnt, für die Ausstellung „Vögel des Harzes“, aber auch für die wissenschaftliche Sammlung. Darunter befanden sich Schellente (*Bucephala clangula*), Eiderente (*Somateria mollissima*) und eine kleine Serie von Birkenzeisigen (*Carduelis flammea*). Die Katalogisierung der Eiersammlung – sie enthält eine Reihe von faunistischen Belegstücken aus den Bezirken Potsdam, Magdeburg und aus Niedersachsen (BRD) – wurde weitergeführt.

Durch Kauf und Tausch wurde die Bibliothek um 116 Bände erweitert. Für den gesamten Bestand konnte ein Katalog aufgebaut werden.

## Fachwissenschaftliche Tätigkeit

Außer der Bearbeitung der Vogelsammlung wurde ein Manuskript über den Bluthänfling (*Carduelis cannabina*) abgeschlossen. Einzelne Untersuchungen widmeten sich dem Eichelhäher (*Garrulus glandarius*) und dem Haussperling (*Passer domesticus*) (HANDTKE).

Die avifaunistische Forschung im Rahmen des Ornithologischen Arbeitskreises Nordharz und Vorland wurde weitergeführt. Im Anschluß an die „Avifauna des Harzes und seines Vorlandes“ (die Arbeit am Manuskript harrt noch ihres Abschlusses) wurde der erste Avifaunistische Jahresbericht für 1971 erarbeitet und den Mitarbeitern zugänglich gemacht. Die Erfassung des Mehlschwalbenbestandes in der Stadt Halberstadt wurde wiederholt, ebenso die Entwicklung der Winterpopulation der Waldohr-eule auf dem Friedhof Halberstadt registriert (WEBER), der Brutbestand der Greifvögel in einem Teil des Großen Bruches ermittelt (UEHR), der Winterbestand der Greifvögel und des Rebhuhns auf Kontrollflächen im Großen Bruch erfaßt (KÜHN), die Ermittlung der Vorkommen des Rauhußkauzes im Harz fortgesetzt (REICH). Planbeobachtungen erfolgten u. a. am Wanderfalken im Bodetal (LANGLOTZ), an den Veckenstedter Teichen (REICH), an den Schauener Teichen (ROSENBERG) und im NSG Seeburg (KÖNIG, SCHNEIDER, WEBER u. a.). Ausgezeichnete Beringungsergebnisse erzielten wiederum BÖHM und erstmalig auch ROSENBERG. Durch planmäßige Beobachtungen der ehrenamtlichen Mitarbeiter gelangten wieder mehr als 4000 avifaunistische Daten in die zentrale Kartei. Mit der Auslieferung des speziellen Teils der „Avifauna“ (Ormig-Abzüge) an die Mitarbeiter des Arbeitskreises wurde begonnen.

1) s. Naturk. Jber. Mus. Heineanum IV, 1969, 83

Mit dem neu entstandenen Ornithologischen Arbeitskreis Südharz wurde eine enge Zusammenarbeit vereinbart. In der ZAG Avifaunistik/IG Avifauna DDR wurde die organisatorische Vorarbeit zum Anlauf der Arbeiten an der „Avifauna der DDR“ weitergeführt.

Im September 1972 nahm H. KÖNIG auf Einladung des Institutes für Ökologie der Polnischen Akademie der Wissenschaften an der 3. Internationalen Konferenz über Bird Census Work teil. Im Auftrage des Ministeriums für Kultur bereiste K. HANDTKE im Mai und Juni 1972 gemeinsam mit G. REITZ, Direktor der Museen in Gotha, Teile der Sowjetunion und besuchte Museen in Poltawa, Simferopol, Suchumi und in Moskau. H. J. HRNCIRIK wurde in die Untersektion Präparatoren des Rates für Museumswesen berufen.

Der Druck der Naturk. Jber. V/VI wurde vorbereitet, doch verzögerte sich die Auslieferung bis zum Januar 1973. Am Band VII wurden die Redaktionsarbeiten beendet. Für die Ornithologen des Bezirkes Magdeburg erschienen die Mitteilungsblätter Nr. 4 bis 6.

### **Gebäude und Ausrüstungen**

Im Herbst 1972 begannen die dringend notwendigen Reparaturen in einigen Arbeitsräumen. Trotz der Erschwernisse, die sich damit ergaben, erhielten bereits zum Jahresende einige Mitarbeiter wesentlich bessere Arbeitsmöglichkeiten. Nach Abschluß der Arbeiten 1973 wird auch die Bibliothek zweckmäßig untergebracht sein. Der Ankauf eines gebrauchten PKW befreite uns von zahlreichen, bis dahin unlösbaren Problemen bei Transporten und der Feldforschung.

K. Handtke

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Naturkundliche Jahresberichte des Museum Heineanum](#)

Jahr/Year: 1973

Band/Volume: [8 1973](#)

Autor(en)/Author(s): Handtke Kuno

Artikel/Article: [Bericht über die Tätigkeit des Museum Heineanum im Jahre 1972 123-125](#)